

Auswirkungen der Corona-Krise auf die internationale Migration

23.03.2020

Die Corona-Krise hat das öffentliche Leben in vielen Teilen der Welt zum Stillstand gebracht und die Bewegungsfreiheit zahlreicher Menschen auf Grund von Infektionsschutzmaßnahmen massiv eingeschränkt. Krieg, politische Verfolgung und organisierte Kriminalität existieren jedoch weiter und so sind auch in dieser Krisenzeit viele Menschen auf der Flucht. Filippo Grandi, Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, zeigt sich besorgt und erinnert an die Gewährung von Asyl als internationale Verpflichtung.

In Deutschland lebende Asylsuchende erleben massive Auswirkungen der Corona-Krise. Zahlreiche staatliche und nicht-staatliche Dienstleistungen für Asylsuchende wurden stark reduziert oder vollends eingestellt. Viele NGOs bieten nun soziale und rechtliche Beratung am Telefon an, was jedoch keine niederschwellige Anknüpfung neuer Klient*innen gewährleistet. Zum anderen können soziale Distanzierungsmaßnahmen zum Schutz der Bewohner*innen in vielen Flüchtlingsunterkünften, vor allem Ankunftscentren, aufgrund der räumlichen Strukturen nicht umgesetzt werden.

In Sizilien sind zudem neuankommende Migrant*innen stark beeinträchtigt. Sizilianische Häfen sind zwar immer noch offen für Migrantenschiffe, die beiden einzigen aktuell operierenden Rettungsschiffe Ocean Viking und Sea Watch-3 haben ihre Einsätze jedoch seit dem 28. Februar aufgrund von logistischen Schwierigkeiten, ausgelöst durch die Corona-Krise, vorerst eingestellt. Die letzten beiden Einsätze am 23. und 27. Februar, retteten 450 Migrant*innen das Leben. Alle Ankömmlinge wurden sofort in ein Ankunftscentrum unter Quarantäne gestellt, noch bevor es für die italienische Bevölkerung zur Ausgangsperre kam. Laut Gennaro Giudetti, Kulturvermittler an Board der Sea Watch-3, war keine/r der Migrant*innen infiziert. Da die Einsätze der beiden Rettungsschiffe nun vorerst eingestellt sind, steigt das Risiko, weitere Menschenleben auf See zu verlieren. Außerdem ist davon auszugehen, dass mehr Migrantenschiffe nach Libyen zurückgedrängt werden (Push-Back), wovon die UNHCR jedoch aufgrund der Gefahren, denen Drittstaatsangehörige in Libyen ausgesetzt sind, dringend abrät.

Auch die politischen Positionen gegenüber Migration haben sich im Zuge der Corona-Krise verhärtet. Matteo Salvini, Parteichef der italienischen Oppositionspartei Lega, forderte die Schließung der sizilianischen Häfen und versuchte entgegen jeglichen offiziellen Erkenntnissen, den Ausbruch des Coronavirus in Italien mit der Aufnahme von Migrant*innen in Verbindung zu bringen. Die Hilfsorganisation SOS Méditerranée teilte in einem Tweet die Befürchtung, dass die Corona-Krise zur Instrumentalisierung gesundheitspolitischer Themen für rechtsextreme Migrationspolitik führt. An der griechisch-türkischen Grenze ist ähnliches zu beobachten wie in Italien. So nutzt auch der griechische Migrationsminister Notis Mitarakis die Corona-Krise als ein weiteres Argument, den an der griechisch-türkischen Grenze lagernden Migranten*innen, die Zuwanderung nach Griechenland und somit nach Europa zu verwehren. Griechenland und Ungarn haben zudem angekündigt einen Monat lang keine neuen Asylanträge entgegenzunehmen und somit den Zugang zum Asylsystem zu verhindern.

Sekundäre Migrationsbewegung innerhalb der EU, sprich die Weiterwanderungen von südlichen EU-Ländern in nördlichere EU-Länder, beispielsweise von Italien nach Deutschland, sind aufgrund der Grenzschließungen in der Corona-Krise ebenfalls erschwert worden. Bisher hatte das Schengen-Abkommen von 1995 es Migrant*innen leicht gemacht Europas Binnengrenzen auf der Suche nach besseren Bedingungen für Asylsuchende zu überqueren. Nun ist diese Möglichkeit vorerst stark eingeschränkt und somit kann Deutschland mit einem Rückgang der Asylanträge in den nächsten Wochen rechnen. Die deutsche Bundesregierung sowie die UNHCR und IOM, haben aufgrund der Corona-Krise und der Gesundheitsrisiken für Migrant*innen zudem ihre Resettlement-Verfahren (humanitäre Aufnahmeverfahren) vorübergehend eingeschränkt. Die Institutionen bedauern diese Einschränkung, da

sie sich dessen bewusst sind, dass Resettlement-Programme lebensrettende Maßnahmen für besonders gefährdete Flüchtlinge darstellen und versichern eine schnellstmögliche Wiederaufnahme der Programme.

Gerade jetzt in Zeiten der Krise muss es eine gemeinsame, internationale Anstrengung geben, vulnerable Bevölkerungsgruppen, darunter Migranten*innen mit jeglichem Migrationsstatus, zu schützen und Xenophobie in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Quellen:

Banulescu-Bogdan N./ Benton M./ Fratzke S. (20.03.2020) Coronavirus Is Spreading across Borders, But It Is Not a Migration Problem; Migration Policy Institute; [Retrieved 21.03.2020]; <https://www.migrationpolicy.org/news/coronavirus-not-a-migration-problem>

Goldmann F. E. (17.03.2020) Corona und das Leid der Flüchtlinge: ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE - Teil fünf des Tagebuchs von der türkisch-griechischen Grenze, [Retrieved 21.03.2020]; <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1134377.flucht-und-migration-nach-europa-corona-und-das-leid-der-fluechtlinge.html>

Sea-Watch (28.02.2020) Sea-Watch 3 rettet 194 Menschen und kommt in Quarantäne; [Retrieved 23.03.2020]; <https://sea-watch.org/sea-watch-3-rettet-194-menschen-und-kommt-in-quarantaene/>

SOS Méditerranée (20.02.2020) Mittelmeer/Libyen: Während die EU sich darauf einigt, Boote in Seenot zu ignorieren, rettet die Ocean Viking 274 Menschen vor dem Ertrinken, [Retrieved 23.03.2020]; <https://sosmediterranee.de/press/mittelmeer-libyen-waehrend-die-eu-sich-darauf-einigt-boote-in-seenot-zu-ignorieren-rettet-die-ocean-viking-274-menschen-vor-dem-ertrinken/>

The New Humanitarian (16.03.2020) How coronavirus hits migrants and asylum seekers in Italy; [Retrieved 21.03.2020]; <https://www.thenewhumanitarian.org/news/2020/03/16/italy-coronavirus-migrants-asylum-seekers>

Time (24.02.2020) Italy's Far-Right Seeks to Gain from Coronavirus Outbreak; [Retrieved 21.03.2020]; <https://time.com/5789666/italy-coronavirus-far-right-salvini/>

Tagesschau (18.03.2020) Corona-Pandemie: Aufnahmeprogramm für Flüchtlinge gestoppt; [Retrieved 21.03.2020]; <https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-2185.html>

UNHCR (19.03.2020) Statement by Filippo Grandi, UN High Commissioner for Refugees, on the COVID-19 crisis; [Retrieved 21.03.2020]; <https://www.unhcr.org/news/press/2020/3/5e7395f84/statement-filippo-grandi-un-high-commissioner-refugees-covid-19-crisis.html>

UNHCR (17.03.2020) IOM, UNHCR announce temporary suspension of resettlement travel for refugees; [Retrieved 21.03.2020]; <https://www.unhcr.org/news/press/2020/3/5e7103034/iom-unhcr-announce-temporary-suspension-resettlement-travel-refugees.html>